

Zwischenbilanz 2021*: From Farm to Fork – Del Campo al Plato

Biodiversität in den Wertschöpfungsketten von Bananen und Ananas

Die Ziele von Del Campo al Plato

Im Projekt werden der Schutz der Biologischen Vielfalt und der damit verbundenen Ökosystemleistungen erfolgreich in die Wertschöpfungsketten von Bananen und Ananas integriert. Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität werden in der Dominikanischen Republik und in Costa Rica umgesetzt. Empfehlungen zur Verbesserung von Kriterien von Standards und Beschaffungsvorgaben von Unternehmen wurden erarbeitet. Eine Kommunikationskampagne mit Schwerpunkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist in Vorbereitung.

From Farm to Fork fördert die Beteiligung von Schlüsselakteuren entlang der Wertschöpfungskette. Dazu gehören auch Lebensmittelunternehmen und -handel sowie die Konsumenten – Zielgruppen, an die sich die Aktivitäten in Deutschland und im deutschsprachigen Markt richten.

Die politischen Partner des Projekts sind das Ministerium für Umwelt und Energie Costa Ricas (MINAE) und das Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen der Dominikanischen Republik (MIMARENA).

Das Projekt wird von der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) finanziert und von der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit, der GIZ, und den NGOs Global Nature Fund und Bodensee-Stiftung umgesetzt.

Was bisher erreicht wurde

- **15 nationale und internationale Lebensmittelstandards** wurden hinsichtlich ihrer Kriterien zur Biodiversität ausgewertet. Die Ergebnisse sind in einem Baseline-

Report zusammengefasst; alle Standards haben eine individuelle Rückmeldung mit Empfehlungen zur Verbesserung der Kriterien erhalten.

In einem Stakeholder-Prozess mit Akteuren in Deutschland, Costa Rica und der Dominikanischen Republik wurden Empfehlungen für effektive Biodiversitätskriterien in Standards und in Beschaffungsvorgaben erarbeitet und in einer Broschüre veröffentlicht. Bislang haben vier internationale Standards einige der Empfehlungen aufgegriffen und ihre Kriterien mit Relevanz für Biodiversität verbessert.

- Im Rahmen einer **Brancheninitiative für die Biologische Vielfalt** verpflichten sich Akteure der Lebensmittelbranche in Deutschland, künftig ein Basis-Set an Biodiversitätskriterien zu berücksichtigen.
- Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette investieren bereits jetzt fast 600.000 Euro in Maßnahmen zur Biologischen Vielfalt. Dazu kommen in größerem Umfang Sachleistungen im Rahmen der Biodiversity Action Pläne.
- **53 landwirtschaftliche Betriebe** mit einer Gesamtfläche von ca. 25.000 ha haben bis Ende 2020 Biodiversity Check Agricola BCA durchlaufen, 19 haben aus den empfohlenen Maßnahmen einen Biodiversity Action Plan (BAP) erstellt und setzen Maßnahmen um. Dabei geht es um ein verbessertes Management von Biologischer Vielfalt auf den Betrieben sowie Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken, um die negativen Wirkungen auf die Biodiversität zu verringern (Einsatz von Pestiziden, Düngemanagement, Bodenschutz, Wasser, Abfallmanagement).

Durchgeführt von

Im Auftrag des

In Zusammenarbeit mit

- **12 Pilotfarmen** mit zahlreichen innovativen Maßnahmen für mehr Biodiversität im Bananen- und Ananasanbau bilden ein Netzwerk und unterstützen die Trainingsmaßnahmen.
- **Ein Trainingskonzept** mit 4 Modulen für Berater und Landwirte wurde entwickelt. 100 Landwirte und landwirtschaftliche Berater wurden bereits geschult. Damit wurden die Kenntnisse rund um Biodiversität in 32 Kooperativen und Anbauorganisationen gezielt verbessert. Trainingskonzepte für weitere Zielgruppen, z.B. Manager in Unternehmen, werden aktuell vorbereitet.
- Eine **anwendungsfreundliche Biodiversity Performance App** unterstützt Farmen bei der Erfassung und dem Monitoring ihrer Leistungen für die Biologische Vielfalt. Die ist ein wichtiger Meilenstein, um Maßnahmen und Ergebnisse nachzuverfolgen, in unternehmerische Berichtsroutinen einzupflegen und faktenbasiert zu berichten. Große Plantagen ebenso wie Kooperativen mit vielen Kleinbauern können so ihre Leistungen monitoren, steuern, im Markt kommunizieren und so in Wert setzen.
- **30 Erzeuger** wurden mit einem Pro-Biodiversity-Business Ansatz beim **Ideenwettbewerb für die Biodiversität** ausgewählt. Über **440.000 €** investieren sie in ihre Projekte und erhalten dieselbe Summe zur Beratung, sowie für Material und Ausrüstung für die Umsetzung der Maßnahmen. Die Projekte sind breit gefächert: Von ökologischer Hühnerhaltung in Bananenplantagen bis zur Nutzung von Flugdrohnen zur optimierten Überwachung natürlicher Lebensräume.
- In Costa Rica und der Dominikanischen Republik wurden insgesamt drei Regionen für die Planung von **Biotop-Korridoren** in Bananen- und Ananasanbaugebieten ausgewählt. Flussökosysteme sind hierfür besonders geeignet, weil sie natürliche Korridore bilden, die durch angemessene Pufferzonen aufgewertet werden können. Die Biotop-Korridore werden Ökosysteme miteinander vernetzen und einen Beitrag zum Schutz von gefährdeten Arten und zum Erhalt der wichtigen Ökosystemleistungen leisten.
- Plantagenbesitzer und Erzeugergemeinschaften in den Regionen, ebenso wie Exporteure, Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzenten sind eingeladen, die Umsetzung der Korridore finanziell zu unterstützen und somit in den Erhalt der Biodiversität und Ökosystemleistungen zu „investieren“.
- Um mehr Menschen, in den Anbaugebieten wie in den Verbraucherländern, für den **Wert der Biologischen Vielfalt zu sensibilisieren**, wurde eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren in Deutschland und darüber hinaus etabliert. Wir sind Mitglied im **Aktionsbündnis Nachhaltige Banane**, in der Initiative „Biodiversität in der Lebensmittelbranche“ (im Entstehen) und in der Initiative nachhaltige Agrarlieferketten des BMZ. Wir verzeichnen ein stark steigendes Interesse: Biodiversität wird inzwischen als „Megathema“ verstanden. Die Offenheit für unsere Konzepte in der Branche ist groß.
- Mehrere Unternehmen und zwei der wichtigsten Standards im Bananen- und Ananassektor beteiligen sich an einer **Endverbraucher-Kampagne für mehr Biodiversität** im Anbau von Bananen und Ananas. Weitere Unternehmen kommunizieren - motiviert durch unser Projekt - zum Thema.
- Alle **Erfahrungen werden evaluiert**, die guten fachlichen Praktiken in regionalen und internationalen Netzwerken und Foren vorgestellt und Produzenten in anderen Regionen motiviert, diese zu übernehmen. Umgekehrt übernehmen wir Erfahrungen aus Initiativen auf wie das EU LIFE Projekt Food & Biodiversity oder die Erarbeitung von BAPs für Gewürzbauern in Indien oder mit Kaffeebauern in Kolumbien.
- **Bereits jetzt sind 12.500 ha durch Maßnahmen des Projektes ökologisch aufgewertet worden.**
- **Der Schutz der Biodiversität trägt dazu bei, die Arbeitsplätze von mehr als 3.000 Arbeitern im Bananen- und Ananasanbau zu sichern.**

Projektname	From Farm to Fork: Integration der Biodiversität in die Wertschöpfungsketten von Agrarlebensmitteln
Im Auftrag von	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Länder	Costa Rica und Dominikanische Republik
Counterpart	Ministerium für Umwelt und Energie Costa Rica; Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen der Dominikanischen Republik
Budget	5.000.000.000 € (5 Millionen Euro)
Dauer	4 Jahre (November 2018 bis Oktober 2022), eine Verlängerung ist angefragt

www.fromfarmtofork.net

www.delcampoalplato.com

Weitere Informationen:

Dr. Thomas Schaefer, Global Nature Fund

+49 7732 9995-89

schaefer@globalnature.org

Marion Hammerl, Bodensee-Stiftung

+49 7732 9995-45

marion.hammerl@bodensee-stiftung.de